

AnimalSpirit

Zentrum für Tiere in Not



A-3053 Laaben • Am Hendlberg 112 • Spendenkonto: PSK 75.694.953

Der Winter geht, die Geldnot bleibt

Beinahe haben wir nicht mehr daran geglaubt, aber mit großer Verspätung und sehr zaghaft hält jetzt doch endlich der Frühling Einzug am Hendlberg. Unsere Schützlinge haben ihn längst sehnsüchtig erwartet und genießen es voll Übermut die müden Glieder zu bewegen, neue Kräfte zu tanken und laue Frühlingsluft zu schnuppern. Umso schlimmer, dass wir Menschen am Gnadenhof mit wichtigen Maßnahmen schwer in Verzug sind. Und warum? Weil der lange Winter die Kassa bis zur Neige geleert hat, weil fast nichts mehr drinnen ist für neue Weiden, Unterstände und Reparaturen.

Aber wir hoffen auf Sie und andere liebe Freundinnen und Freunde des Gnadenhofs Arche Noah. Wir hoffen auf Ihre Neugier, die Sie die folgenden Seiten studieren lässt, auf Ihr Verständnis für uns, die wir nicht nein sagen können, wenn uns ein Schwung Batteriehühner gebracht wird oder ein paar Lämmchen dem Schlachtmesser

knapp entronnen sind. Wir können es nicht und werden es wohl nimmer lernen, denn dafür gibt es unseren Gnadenhof ja, einen Ort, an dem gequälte ehemalige „Nutztiere“ Zuflucht und Geborgenheit finden. Deshalb bitten wir Sie um eine Spende. Wir müssen neue Weiden pachten, sie einzäunen und mit Unterständen für die Tiere versehen, außerdem müssen alte Ställe renoviert und vom Schnee zerdrückte Zäune erneuert, geflickt und repariert werden. Das alles kostet Geld und dazu kommt noch zusätzliches Futter für unsere inzwischen 199 Tiere. Jeder gespendete Euro hilft uns weiter.

Und was sich auf dem Gnadenhof in der letzten Zeit getan hat, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Aber schauen Sie selbst...



Dani und Joni sind unsere neuen liebevollen Tierbetreuer. Paulina und Wuzi fühlen sich sehr wohl.

Was gibt es Neues bei un

Fangen wir einmal mit den **Hühnern** an. Seit kurzem sind 50 neue Hühner bei uns, die wir aus einer der – leider immer noch erlaubten – Legebatterien retten konnten. Unser Hühnervolk ist damit stark angewachsen. Die Neulinge haben wieder einmal erstaunlich kurz zur Eingewöhnung gebraucht, bald schon begannen



sie sich an ihr natürliches Leben zu gewöhnen. Ihre nackten Körper zierte inzwischen wieder ein junges Federkleid, sie scharren und picken und lassen sich von unseren drei stolzen Hähnen Emil, Eduard und Egon vor allen möglichen Gefahren beschützen. Obwohl wir es schon öfter erlebt haben, ist es für uns immer noch ein Wunder, zu sehen, wie rasch sich die ehemals gequälten Batteriehühner erholen können, die bei ihrer Ankunft mehr tot als lebendig aussehen.

Die **Schafherde** hat ebenfalls Zuwachs bekommen. Acht neue halbwüchsige Lämmer sind da und tragen bereits schöne Namen: Tick, Trick, Track, Nero, Beranek, Flecki, Sternchen und das kleinste, das Karakullämmchen heißt Wuzi. Wir haben die Schäfchen liebevoll mit der Flasche aufgezogen, schon tollten sie frech auf dem Hof und



der Weide herum. Es ist wirklich entzückend, Wuzi dabei zu beobachten, wie es völlig unerschrocken mit den Hunden spielt und um die Wette läuft. Wenn Sie uns am Gnadenhof besuchen, können Sie sich mit eigenen Augen daran erfreuen. Anruf genügt, siehe Rückseite.

Bei den **Ziegen** hat sich vor allem beziehungsweise allherhand getan. Einerseits versorgt Ziege Klara das Lämmchen Wuzi so, als ob es ihr Zicklein

wäre, andererseits hat sich Ziegenbock Bodo unseren beiden Eseln angeschlossen und bleibt hartnäckig bei seinen zwei Freunden statt bei der Ziegenherde. Aber solange alle gesund sind und sich wohl fühlen, ist es uns recht. Attilla, Sigi, Jana, Marie, Hoppel und Stern di verhalten sich bis jetzt noch unauffällig, aber wer weiß, welche Leiden-



schaften die noch entdecken. Auf jeden Fall genießen Schafe und Ziegen den Frühling und fressen mit Appetit die frischen und saftigen Gräser.

Unsere „**Saubande**“ haust fröhlich im Wald. Die Damen Eva und Emma, sowie Erich, haben den Winter gut überstanden, den sie dank ihres strohgefüllten Erdbunkers artgerecht im Freien verbringen konnten. Die drei Schweine leben in einem eigens eingezäunten Waldstück, das sie mit ihren

Gute Freunde kann niemand trennen ...

Ungewöhnliche Tierfreundschaften erleben wir auf dem Gnadenhof nicht zum erstenmal. Derzeit rühren uns vor allem die Leidenschaft Bodos für unsere beiden Esel sowie die liebevolle Zuneigung von Klara zu Wuzi. Bodo, einer unserer stattlichen Ziegenböcke, ist am liebsten mit Pinocchio und Paulina zusammen. Kein Mensch weiß, warum, aber Bodo fühlt sich bei den Eseln einfach wohler als in der Ziegenherde.

Dafür ist es unserer Ziege Klara völlig egal, dass das kleine Wuzi ein Lämmchen, also ein Schaf ist. Sie umsorgt es zärtlich und beschützt es wie ein eigenes Kind. Auch unsere neuen Hunde Napoleon und Piccolino, die wir im Winter aus Assisi gerettet

haben, finden das Lämmchen ganz entzückend und spielen sogar mit ihm, als wäre es ihresgleichen.

Wir staunen über solche Entwicklungen nur und freuen uns immer wieder daran.



seren Tieren?

kräftigen Rüsseln bereits fleißig umgegraben haben. Wer so lebt, kann nur pumperlgesund sein und braucht keine Hormone und Antibiotika wie die armen Schweine in den Mastanstalten. Wer so lebt, will aber auch gut fressen. Unsere Schweine freuen sich besonders über unsere vegetarischen Küchenreste, Mais und eingeweichte Futtererbsen.



es Gutes zu berichten. Messalina, die ehemalige Traberstute, ist nach der Therapie wieder völlig gesund. Ihre Rückenprobleme und psychischen Leiden, die ihr von rücksichtslosen Vorbesitzern zugefügt wurden, sind Vergangenheit. Die fast blinde Tarpanstute Sunny ist zusammen mit Aida wieder aus München heimgekehrt. Unsere drei Tarpanstuten



Aber die Schelme finden immer wieder Mittel und vor allem Wege, auszubüchsen. In den unterirdischen Gängen, die sie graben, verstecken sich immer wieder welche und vermehren sich dort vergnügt. Sie benötigen daher dringend neue getrennte Gehege und mehr Platz. Und natürlich zu frischem Gras und Klee eine Menge Futter in Form von Karotten, Äpfeln und Heu. Da wir momentan viele junge Kaninchen haben, sind wir ausnahmsweise



Auch die **Rinder** – Ferdinand, Friga, Flora und Fridolin – genießen den Frühling in vollen Zügen. Es gibt allerdings einen Wehmutstropfen: Die Nachbarweide, die uns bisher kostenlos zur Verfügung stand, wird verkauft – leider ist sie für uns unerschwinglich. Jetzt müssen wir eine neue Weide pachten, einzäunen und darauf wieder einen Unterstand bauen, damit die Tiere bei Regen Schutz finden. Und das alles möglichst schnell, damit sie wieder genug Platz und frisches Weidegras haben.

Unsere sechs **Pferde** haben jetzt eine ideale Pacht-Weide, nur ein paar Kilometer vom Hendlberg entfernt. Mit 20 Hektar zum Auslaufen, Springen und Wälzen ganz nach Lust und Laune. Die 20jährige Beauty, unser letzter Neuzugang hat sich schon bestens eingelebt, Maxi, der Norikerhengst vom Salzburger Fohlenmarkt ist inzwischen zwei Jahre alt, und steckt voller Lebensfreude. Auch von unseren beiden Sorgenkindern gibt

Aida, Sunny und die schon 29jährige Isa stammen aus dem aufgelassenen Tierpark Wolfsgaben. Jetzt sind sie wieder vereint und genießen die ersten Sonnentage auf der Weide.

Die **Esel** Pinocchio und Paulina leben in Gesellschaft des Ziegenbocks Bodo auf der oberen Hausweide. Paulina hat sich von einer schmerzhaften Hufkrankung erholt und wird aber noch wegen einer Arthrose behandelt. Auch unsere zwei Eselchen stammen ja vom Salzburger Pferdemarkt, wo sie wie viele arme Pferdefohlen zur „Salamiproduktion“ nach Italien verkauft werden sollten. Stattdessen können Pinocchio und Paulina ihr Leben am Gnadenhof in vollen Zügen genießen.

Ein wenig Kopfzerbrechen bereiten uns die **Kaninchen**. Natürlich achten wir darauf, die Tiere so rasch wie möglich zu sterilisieren, keine Frage.

bereit, einige davon kastriert an gute Plätze zu vergeben. Voraussetzung: Wenigstens paarweise Abnahme, zumindest im Sommer raubtier- und ausbruchssicherer Auslauf im Garten mit wetterfester Rückzugsmöglichkeit. Verpflichtungserklärung zu kaninchen-gerechter Haltung und zur Nicht-Schlachtung! Auskünfte unter 02774/29330.



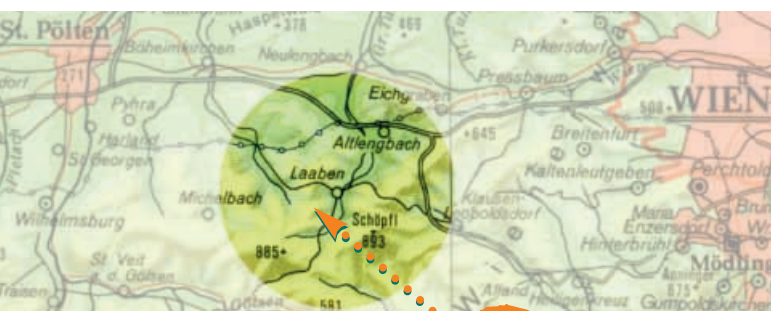
Besuchen Sie den Gnadenhof Arche Noah

Wer einmal gesehen hat, wie sehr sich unsere Tiere ihres Lebens erfreuen, vergisst es so schnell nicht mehr. Unsere BesucherInnen sind jedesmal tief beeindruckt, dass halb tote Tiere, wie etwa Batteriehühner oder Versuchskaninchen, sich völlig erholen können, neue Lebensfreude entwickeln und – das allergrößte Wunder! – wieder Vertrauen in Menschen setzen. Rufen Sie uns an, machen Sie einen Familienausflug auf den Hendlberg. Wir freuen uns auch über Schulklassen. Um Voranmeldung bitten wir, weil bei uns am Hof immer viel zu tun ist und wir uns ja gerne für Sie Zeit nehmen.

Tel.: 02774/29330 (Büro) oder 02774/29347 (Tierbetreuer Joni und Dani)

Die 199 Tiere vom Gnadenhof Arche Noah:

6 Pferde, 2 Esel, 4 Rinder,
22 Schafe und Lämmer,
8 Ziegen, 3 Schweine,
90 Hühner, 64 Kaninchen



Animal Spirit
Zentrum für Tiere in Not

A: PSK, BLZ 60000, Kto: 75.694.953
D: Volksbank Freilassing, BLZ 71090000, Kto: 285943
Besuchen Sie uns im Internet: www.animal-spirit.at

IMPRESSUM: Animal Spirit 4 / 04, Österreichische Post AG / Sponsoringpost GZ02Z0342755 · Verlagspostamt 3053 Laaben · Herausgeber, Verleger & Redaktion: Animal Spirit, Am Hendlberg 112, A-3053 Laaben · Tel.: (+43) 02774 / 29330 · Fax: 02774 / 29331 · www.animal-spirit.at · office@animal-spirit.at
Konzeption: Stromstein · Text: Christine Wurm · Fotos: Animal Spirit, Christoph Roland, Foto-Credit · Grafik: productions / Ingeb. Hausmann · Druck: Fa. Thienel

Tierliebe ist ... eine Patenschaft zu übernehmen

Es muss und kann nicht immer ein eigenes Haustier sein. Auf dem Gnadenhof gibt es jede Menge Tiere, für die Sie mit einer Patenschaft liebevoll sorgen können. Und besuchen können Sie Ihren Schützling natürlich auch. Eigentlich auch eine ideale Idee, um Stadtkindern, die sich sehnlich ein Tier wünschen, aber keines halten können, eine Freude zu machen.

Das kostet eine Vollpatenschaft* monatlich**:

Rind / Pferd	70 €	* Es gibt auch Teilpatenschaften.
Schaf / Schwein	35 €	**Inkl. Futter und tierärztlicher Versorgung.
Ziege	20 €	
Kaninchen	7 €	
Huhn	5 €	

**PSK Konto: 75.694.953
BLZ 60000**



Im Gedenken an Maria W.

Frau W. war eine Spenderin, die dem Gnadenhof Arche Noah immer wieder etwas Geld zukommen ließ. Im letzten Jahr hat sie dann auf einmal angerufen und den Wunsch geäußert, den Gnadenhof zu besuchen. So haben wir die reizende alte Dame persönlich kennengelernt. Sie hat sich für alles interessiert, besonders haben es ihr unsere Pferde angetan. Ungefähr drei Monate später kam ein Brief von einem Notar. Frau W. war an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben und hatte unserem Gnadenhof ein Sparbuch hinterlassen. In ihrem schriftlichen Testament betonte sie, wie froh sie sei, unsere Tiere besucht und sich mit eigenen Augen von ihrem Wohl überzeugt zu haben. Sie wolle mit ihrer Hinterlassenschaft dazu beitragen, dass geschundene Tiere auch in Zukunft eine Zuflucht haben, dass sie gepflegt werden und in Frieden leben können.

Herzlichen Dank, Frau W., wir werden Sie nicht vergessen.

Bitte bedenken Sie: Hinterlassenschaften zugunsten unseres Gnadenhofes

bzw. des Vereins Animal Spirit müssen in einem gültigen Testament dokumentiert sein. Nur dann kommt Ihr Vermächtnis sicher unseren Tieren zugute.

